

## PJ-BASIS-Logbuch Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Im Logbuch sind die im PJ-Tertial zu erlangenden Fähigkeiten und Fertigkeiten (nicht nur reines Wissen) zusammen mit den zu erreichenden Kompetenzstufen (Kompetenzstufen: demonstriert bekommen haben – durchgeführt haben – Routine erreicht haben) festgelegt. Das Erreichen der Kompetenzstufen wird durch den für die Studierende / für den Studierenden festgelegten Dozenten im PJ und zum Abschluss des Tertials bescheinigt. Die Studierenden erhalten regelmäßig (einmal 14-tägig; mindestens 8x im Tertial) ein standardisiertes Feedback, das an das Studiendekanat versandt und im Logbuch bescheinigt wird.

Darüber hinaus werden im Logbuch die vorgeschriebenen Teilnahmen am Nacht-/Wochenendruftbereitschaften dokumentiert.

Tertial vom \_\_. \_\_. \_\_\_\_

Krankenhaus:

Dozent(in)

<b>Allgemeines : Sensibilisierung für eine ganzheitliche Sicht des erkrankten Menschen und ein integriertes Krankheitsverständnis auch unter Bezug auf die Biografie und das subjektive Erleben des Patienten</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie...</b>	<b>Demonstration</b>	<b>Supervidierte Ausführung</b>	<b>in Routine übergegangen</b>
beherrscht der Student die ganzheitliche Gesprächsführung mit psychosomatisch erkrankten Patienten			
beherrscht der Student die Erhebung der psychosozialen Anamnese			
beherrscht der Student die systematische symptombezogene psychosomatische Untersuchung			
beherrscht der Student die Erhebung des psychopathologischen Befundes einschl. Dokumentation			
kann der Student die erhobenen Befunde bewerten und sinnvolle diagnostische und therapeutische Maßnahmen einleiten			
beherrscht der Student die Durchführung der körperlichen Untersuchung von psychosomatischen und psychisch kranken Patienten (z.B. bemerkt der Studierende den Gemütszustand der Patienten und geht darauf ein, achtet auf Bedürfnisse und Befindlichkeiten von traumatisierten Patienten und Patientinnen, von Patienten mit Migrationshintergrund etc.)			
beherrscht der Studierende die orientierende neurologischen Untersuchung			
Kann der Studierende das verwendete Dokumentationssystem der Abteilung sicher erklären			
Kann der Studierende das multimodale und multiprofessionelle Konzept der stationären Psychotherapie sicher erklären			
ist der Studierende in der Lage bei der Patientenvorstellung (Visite/Team) die Fragestellungen einer Behandlung hinsichtlich Chronologie und Kausalität zusammenzufassen			
kann der Studierende eigene Gefühlsreaktionen im Umgang mit psychosomatisch erkrankten Patienten beachten			
<b>Eigenständiges Führen eines psychosomatischen Erstgespräches und das Erstellen von diagnostischen und differentialdiagnostischen Überlegungen mit dessen Hilfe</b>			

<b>Am Ende des PJ Tertials in der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie...</b>			
begrüßt der Studierende den Patienten korrekt			
eröffnet der Studierende ein Gespräch über Anlass für das Aufsuchen der psychotherapeutischen/psychosomatischen Hilfe			
kann der Studierende aktuelle Beschwerden korrekt erheben			
bemerkt der Studierende den Gemütszustand des Patienten und geht darauf ein			
beherrscht der Studierende die Differentialdiagnostik akuter Symptome und Symptomenkomplexe nach ICD 10/DSM (z.B. Depression, Akute Belastungsreaktion, Suizidalität usw.) und kann einen ersten Ablaufplan zur rationalen Erstdiagnostik und -therapie erstellen			
kann der Studierende die biographische Anamnese korrekt erheben			
spricht der Studierende mit dem Patienten über Diagnose, Therapiemöglichkeiten, Prognose, Komplikationen der Erkrankung			
dokumentiert der Studierende das Erstgespräch und führt die Erstdiagnostik aus			
verwendet der Studierende psychometrische Selbst- und Fremdeinschätzungsinstrumente			
<b>Eigenständiges Führen einer vertieften psychosomatischen Exploration</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie...</b>			
ergänzt der Studierende systematisch die Anamnese und den psychopathologischen Befund			
erhebt der Studierende die Vorstellungen des Patienten von seiner eigenen Erkrankung			
erkennt der Studierende Konstellationen, in denen Angehörige hinzugezogen werden müssen			
erstellt und erklärt der Studierende die psychosoziale Zusammenhänge dem Patienten in einer der Situation und dem Patienten angemessener Sprache			
klärt der Studierende die Motivation des Patienten für die geplante Psychotherapeutische Behandlung			
<b>Planung einer stationären psychosomatischen Differenzialdiagnostik</b>			
<b>Am Ende des PJ Tertials in der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie ...</b>			
beschreibt der Studierende differenzialdiagnostische Überlegungen und stuft diese richtig ein			
kennt und nutzt der Studierende die inszenatorische Kraft des Unbewussten im Kontakt mit dem multiprofessionellen Team und mit der Patientengemeinschaft für die Diagnostik			

kann der Studierende durch Beobachtung gruppentherapeutische Maßnahmen einschätzen			
Hat der Studierende ein stabilisierendes Verfahren(Imagination) erlernt und in der Gruppe geleitet			
<b>Psychotherapieplanung und anschließende Kommunikation mit dem Patienten</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie ...</i></b>			
kennt der Studierende Prinzipien und Indikationen der verschiedenen Psychotherapieverfahren			
kennt der Studierende formale Aspekte über Kassenfinanzierung etc.			
<b>Planung der somatischen Differenzialdiagnostik und anschließende Kommunikation mit dem Patienten</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Psychosomatischen medizin und Psychotherapie...</i></b>			
kann der Studierende medizinische Befunde anordnen, in die Wege leiten und interpretieren			
kann der Studierende wichtige klinische und pathologische Befunde beschreiben			
kennt der Studierende die wesentlichen Indikationen für weitergehende apparative Diagnostik (Röntgen, CT, MRT, Sonographie, EEG usw.)			
kann der Studierende die wesentliche Ergebnisse der diagnostischen Verfahren beurteilen			
kennt der Studierende die Indikationen für weitergehende konsiliarische Untersuchungen			
beherrscht der Studierende stichwortartige Zusammenfassung der wichtigsten Befunde und Formulierung der konsiliarischen Fragestellung			
<b>Einschätzung einer psychischen Krisensituation</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie...</i></b>			
kann der Studierende Krankheitsbilder der Depression und Suizidalität erkennen			
kann die Siuzidalität klären			
kann eindeutig und entschlossen zur Vermeidung von Suiziden handeln			
kennt rechtliche Aspekte der Suizidalität			
<b>Durchführung einer Krisenintervention/supportiven Therapiemaßnahme</b>			
<b><i>Am Ende des PJ Tertials in der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie ...</i></b>			



- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.

**Nacht-/Wochendenrufbereitschaften**

- 1.
- 2.
- 3.

Wir bestätigen die Korrektheit der Angaben in dem Logbuch:

**Datum**

**Unterschrift**

**Studierende(r)**

**Dozent(in)**